

14 Std. und einen Tag frei?

Beitrag von „neleabels“ vom 5. Februar 2010 06:19

Zitat

Original von ohlin

Natürlich steht das Recht der Teilzeitkräfte auf ihrer Seite und davon können sie, müssten sie aber ja nicht, Gebrauch machen.

Die Erfahrung zeigt, dass es eine gefährliche Angelegenheit ist, wenn man als Arbeitnehmer regelmäßig auf Ansprüche verzichtet, weil irgendetwas "schade" ist, oder weil die Sache vermeintlich wichtig ist. So entstehen nämlich sehr schnell Gewohnheiten und Ansprüche - und es wird dann sehr schwierig, wenn man, aus welchen Gründen auch immer, dann doch wieder seine Rechte in Anspruch nehmen will.

In den Jährchen, in den ich solche Dinge schon in verschiedenen Schulen beobachte, habe ich gelernt, dass alle Beteiligten und auch die Schulen am besten damit fahren, wenn Schulleitungen solche Vorschriften und Regelungen im Sinne der Gleichbehandlung so genau wie möglich umsetzen. So entsteht nämlich Transparenz und Vorhersehbarkeit, was machbar ist und was nicht.

Abgesehen davon tut das auch der Stimmung im Kollegium besser - wie dicht Ressentiments und Neiddebatten unter der Oberfläche brodeln können, sieht man ja in Philous Beitrag...

Nele